
Pflege + Wartung von Holz- und Holz-Alu-Fenstern

Zuallererst: Schutz beim Einbau

Um Beschädigungen oder Flecken an Rahmen, Flügel oder Glas zu vermeiden, sollten bei Bau-, Verputz- und Malerarbeiten (müssen innerhalb von 3 Monaten nach dem Fenstereinbau abgeschlossen sein) rund um die Holzbauteile alle Oberflächen sorgfältig geschützt werden. Die dabei verwendeten Folien und Klebebänder müssen frei von Weichmachern und Lösemitteln, sowie UV-beständig und wetterfest sein. Die Holzelemente bitte nie länger als zwei Wochen abgeklebt und abgedeckt lassen, da sonst ein Feuchtestau im Holz auftreten kann. Dieser könnte Schäden an der Beschichtung verursachen.

Geeignete Klebebänder sind:

- 3M: Scotch 244 Papierklebeband
- kip: 308 FineLine-tape / 810 Duoband
- Storch: Brand Tape 4931 "Das Goldene"
- Tesa: Oberflächenschutzband 4438 UV

Ganz einfach: die optimale Reinigung

Normale Verschmutzungen lassen sich einfach mit einem fusselfreien Tuch und einem milden, umweltfreundlichen Reinigungsmittel (z.B. Neutralseife, Haushaltsreiniger oder Geschirrspülmittel) entfernen.

Bei intensiven Verschmutzungen empfehlen wir den Einsatz von Sikkens Spezialreiniger. Bitte verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Produkte, Scheuermittel oder alkalische Reiniger. Diese würden die Oberfläche angreifen.

Bei der ersten Reinigung nach dem Einbau sollten Sie alle Bereiche des Fensters überprüfen. Vorhandene Bau- und Einbauschiäden müssen umgehend fachgerecht behoben werden. Nur saubere Dichtungen halten dauerhaft dicht. Deshalb sollten auch diese regelmäßig – mit mildem Haushaltsreiniger – gereinigt werden.

Im Handumdrehen: Pflege von Rahmen und Flügel

Damit der optimale Schutz der Fenster und die Brillanz des Farbtons lange erhalten bleiben, empfehlen wir die Oberfläche einmal jährlich aufzufrischen. Das geht ganz einfach und sauber mit der Sikkens Pflegemilch. Sikkens Pflegemilch sorgt für geschützte und optisch einwandfreie Oberflächen. Es verschließt mikrofeine Risse, welche zum Beispiel beim Aufschlag von Hagelkörnern entstehen können. Sikkens Pflegemilch wird direkt aus der Flasche auf Fensterrahmen und Flügel aufgetragen. Der mitgelieferte Schwamm sorgt für ein sauberes Arbeiten ohne Anschliff, Abkleben, Farbspritzer und Tropfen.

Vor der Pflege muss die Oberfläche und die Dichtstoffphase gründlich gereinigt werden, bei intensiver Verschmutzung empfehlen wir den Einsatz des Sikkens Spezialreinigers.

Für die Pflege von Haustüren ist das Sikkens Pflgetuch geeignet.

Kein Problem: Beseitigung leichter Schäden

Kleine mechanische Beschädigungen oder Kratzer können Sie problemlos selbst ausbessern. Die betroffene Stelle mit einem Schleifvlies zunächst leicht anrauen. Danach mit einem kleinen Pinsel etwas Ausbesserungsmaterial zwei bis dreimal leicht auf tupfen. So lässt sich die Oberfläche mit Hilfe dieses sogenannten „Spot-Repair“ an der betroffenen Stelle wieder verschließen. Bei größeren Flächen empfiehlt sich ein etwas breiterer Pinsel.

Oberflächenwartung

Die Gewährleistung gilt nur, soweit die erforderlichen Pflege- und Wartungsintervalle entsprechend der Tabelle 1 „Klassifizierung der Beschichtungssysteme in Hinsicht auf zu erwartende Wartungsintervalle“ des VFF Merkblattes HO.01 „Klassifizierung von Beschichtungen für Holzfenster und -haustüren“, Herausgeber Verband Fenster + Fassade und Gütegemeinschaft Holzfenster und -haustüren e.V. Frankfurt eingehalten werden. *(siehe folgende Seite)*

Durch jährliche Inspektion sowie Anwendung von Pflegemitteln kann das Wartungsintervall verlängert werden. Der Einsatz einer Flügelabdeckung verlängert ebenfalls das Wartungsintervall.

Sollte die Wartung zum angegebenen Intervall nicht notwendig sein, muss die Oberfläche jährlich bis zur Wartung überprüft werden.

Zur Sicherstellung der Wartungs- bzw. Renovierungsintervalle, ist es empfehlenswert, dass der Vertragspartner mit seinem Kunden einen Wartungsvertrag abschließt.

Einteilung der Beschichtungssysteme in Hinsicht auf zu erwartende Wartungsintervalle

Oberflächenschutz		Lasierender Anstrich			Deckender Anstrich		
Holzarten		Nadelhölzer ¹⁾		Laubhölzer	Nadelhölzer ¹⁾		Laubhölzer
Beanspruchung	Farbton	Harzreich ²⁾	Harzarm ³⁾		Harzreich ²⁾	Harzarm ³⁾	
indirekte Bewitterung	ohne Einschränkung	6 Jahre	7 Jahre	8 Jahre	8 Jahre	10 Jahre	12 Jahre
normale direkte Bewitterung	Hell	eingeschränkt geeignet			6 Jahre	8 Jahre	10 Jahre
	Mittel	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	9 Jahre
	Dunkel	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	8 Jahre
extreme direkte Bewitterung	Hell	eingeschränkt geeignet			4 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
	Mittel	eingeschränkt geeignet	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre
	Dunkel	nicht geeignet	2 Jahre	3 Jahre	nicht geeignet	4 Jahre	5 Jahre

¹⁾ Unabhängig von der Oberflächenbeschichtung, jedoch mit steigendem Risiko bei dunkleren Beschichtungen, ist bei Verwendung harzhaltiger Holzarten, d.h. bei fast allen Nadelhölzern, aber auch bei einigen Laubhölzern, Harzaustritt nicht zu vermeiden. Geringe Harzaustritte sind naturbedingt und stellen grundsätzlich keinen Mangel dar. (siehe auch VFF Merkblatt HO.05).

²⁾ z.B. Kiefer, Lärche

³⁾ z.B. Fichte, Hemlock

Außenraumklima / indirekte Bewitterung

Die Bauteile sind durch konstruktive Gegebenheiten gegen Niederschläge und direkte Sonneneinstrahlung geschützt. Die übrigen Klimaeinflüsse, wie z.B. Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, können ungehindert auf die Fenster und Türen einwirken.

Freiluftklima bei normaler direkter Bewitterung

Die Bauteile befinden sich in Gegenden mit normaler Klimabeanspruchung in Gebäuden bis zu drei Stockwerken. Witterungseinflüsse können unmittelbar auf Fenster und Türen einwirken.

Freiluftklima bei extremer direkter Bewitterung

Die Bauteile sind in Gegenden mit starker Klimabeanspruchung bzw. bei Gebäuden mit mehr als drei Stockwerken eingebaut. Oder Fenster und Türen sind nicht durch konstruktiven Holzschutz geschützt (z.B. fassadenbündiger Einbau der Fenster), d. h. extreme Witterungseinflüsse wirken direkt auf die maßhaltigen Holzbauteile ein.

Alles in Bewegung: Wartung der Beschläge

Ihre Fenster und Türen sind mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet. Damit ihre einwandfreie Funktion erreicht ist, empfiehlt sich, sämtliche beweglichen Teile einmal im halben Jahr zu ölen. Geeignetes Feinöl (z.B. Fenosol) finden Sie im Fachhandel.

Immer wichtiger: richtig lüften

In Innenräumen - ganz besonders in einem Neubau - ist die Luftfeuchtigkeit in aller Regel höher als draußen, da warme Luft wesentlich mehr Feuchtigkeit speichern kann. Gut erkennen lässt sich das an einer Flasche, die aus dem kalten Kühlschrank in ein warmes Zimmer gestellt wird. Luft, die mit der kalten Flasche in Berührung kommt, kühlt ab und verliert sofort Feuchtigkeit, diese schlägt sich dann an der kalten Oberfläche der Flasche in Form feiner Wassertropfen nieder. Dasselbe passiert am Fensterrahmen und an der Glasscheibe. Hier besteht nur der Unterschied, dass die kondensierte Feuchtigkeit zu Feuchteschäden an Konstruktion und Beschichtung führen kann. Sikkens Wood Coatings Lacke und Lasuren, mit denen Ihre Holz-bauteile beschichtet sind, sind durch Ihre kontrollierte Wasserdampfdurchlässigkeit bestens darauf eingestellt, diesem Effekt entgegenzuwirken. Dennoch kann extreme Feuchtebelastung nur durch regelmäßiges Lüften verhindert werden. Richtig lüften heißt: Stoßlüften bei weit geöffneten Fenstern, statt Dauerlüften in Kippstellung. So wird die Luft komplett ausgetauscht, ohne dass Wände und Möbel auskühlen.

Für die Wartung und Instandsetzung empfehlen wir folgende Produkte:

	Deckende Systeme	Lasierende Systeme
Imprägnierung	Sikkens Cetol WP 567 ^{BPD}	Sikkens Cetol WP 567 ^{BPD}
Grundierung	Sikkens Rubbol WP 105	Sikkens Cetol WP 511
Zwischen- beschichtung (2x)	Sikkens Rubbol WF 3310-04-25 seidenmatt Sikkens Rubbol WF 3310-04-35 seidenglanz	Sikkens Cetol WF 905 matt Sikkens Cetol WF 910 seidenmatt Sikkens Cetol WF 915 seidenglänzend
Endbeschichtung	Sikkens Rubbol WF 3310-04-25 seidenmatt Sikkens Rubbol WF 3310-04-35 seidenglanz	Sikkens Cetol WF 905 matt Sikkens Cetol WF 910 seidenmatt Sikkens Cetol WF 915 seidenglänzend

Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben; sie sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl möglicher Untergründe und Objektbedingungen sollte jeder Anwender die Werkstoffe von Sikkens Wood Coatings fachgerecht prüfen, ob sie für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den speziellen Objektbedingungen geeignet sind. Bitte wenden Sie sich an Ihren Fensterbauer, er kann Ihnen helfen. Diese Inhalte bekunden keine vertraglichen Rechtsverhältnisse und begründen keine Rechtsansprüche.

Pflege & Wartung von Holz- und Holz-Alu-Fenstern

Beachten Sie auch unsere Qualitätsrichtlinien auf www.fenster-ludwig.com/downloads

Gewährleistung

Damit die Voraussetzung einer Mängelrüge innerhalb der Gewährleistungsfrist gegeben ist, müssen die Empfehlungen zur Pflege und Wartung eingehalten werden. Des Weiteren muss die Oberflächenbeschichtung jährlich auf mechanische Beschädigungen überprüft werden. Eine sofortige fachgerechte Instandsetzung einzelner, auch kleinerer Schadstellen, ist zwingend durchzuführen (ist im Schadensfall nachzuweisen).

Mängel an der Beschichtung und/oder dem Holzbauteil sind unverzüglich beim Vertragspartner zu melden.

Bitte beachten Sie folgende Gewährleistungsausschlüsse

- Kreiden, Glanz- oder Farbtonveränderungen der Beschichtung geringfügiger Art sowie typische Abnutzungen, die für den Gewährleistungszeitraum als normal und unvermeidlich zu bezeichnen sind;
- Schäden, die auf Hagelschlag, höhere Gewalt, mechanische Einwirkung (z.B. bei Transport und/-oder Einbau der Elemente, insbesondere auch Staubeinwirkungen), fehlerhafte Bauablaufpläne, permanente Baufeuchte etc. sowie auf entsprechende Umstände oder Einflüsse zurückzuführen sind;
- Eine auch temporäre Auffeuchtung der Fensterelemente während der Bau- und Nutzungsphase über 20%. Daher muss nachweislich eine entsprechende Gebrauchsinformation für Holzbauteile an den Auftraggeber des Vertragspartners und, wenn abweichend, an den Fensternutzer (über den Auftraggeber) übergeben werden;
- Schäden, die auf Eingriffe Dritter zurückzuführen sind;
- Die Gewährleistung gilt nicht für extremst direkte Bewitterungen wie Gebäude im Gebirge (über 1500m Höhe über NN), Gebäude in direkter Seennähe bzw. Meeresnähe (bis 250m).
- Schäden an der Beschichtung (Abblättern, Abplatzen, Blasenbildung), die durch Feuchtigkeitseintritt über offene Fugen und Risse verursacht werden und/oder auf Konstruktionsmängel beruhen. Verfärbungen in der Beschichtung und/oder Harzfluss aus dem Holz, die auf Wechselwirkungen mit Holzinhaltstoffen oder auf eine zu hohe Oberflächentemperatur aufgrund einer dunklen Farbtonegebung zurückzuführen sind; Oberflächenschäden, die auf alkalische Substanzen zurückzuführen sind.

Pflege & Wartung von Holz- und Holz-Alu-Fenstern

Beachten Sie auch unsere Qualitätsrichtlinien auf
www.fenster-ludwig.com/downloads